

## **CORPUS MONODICUM**

### **Die einstimmige Musik des lateinischen Mittelalters**

*Träger:* Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

*Projektleiter:* Prof. Dr. Konstantin Voigt (Lehrstuhl für Musik des vorneuezeitlichen Europas) und Prof. Dr. Frank Puppe (Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz und Wissenssysteme) am Zentrum für Philologie und Digitalität [ZPD] der Universität Würzburg).

*Anschrift:* Corpus monodicum, Universität Würzburg, Institut für Musikforschung, Domerschulstr. 13, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/3184218; E-Mail: [konstantin.voigt@uni-wuerzburg.de](mailto:konstantin.voigt@uni-wuerzburg.de), [frank.puppe@uni-wuerzburg.de](mailto:frank.puppe@uni-wuerzburg.de); Internet: <http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/corpus-monodicum>.

*Verlag:* Schwabe Verlag Basel.

*Notengrafik:* Notengrafik Berlin.

*Softwareentwicklung:* Firma Olyro GmbH Würzburg.

*Umfang der Ausgabe:* Das geplante Editions-korpus umfasst circa 6000 Editionseinheiten (Gesänge oder Gesangskomplexe der Gattungen Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus, Tropen, Sequenzen, Lieder und Spiele) aus insgesamt circa 200 überwiegend handschriftlichen Quellen des 11. bis 16. Jahrhunderts englischer, normannischer, französischer, deutscher, italienischer, aquitanischer und katalanischer Herkunft. Die Ergebnisse des Vorhabens werden in erster Linie in digitaler Form zugänglich gemacht. Dies wird durch eine browserbasierte Anwendung ermöglicht, deren Neuentwicklung Teil des Vorhabens ist. Seit 2011 sind zwei Bände im Druck erschienen. Die Alpha-Version 2.0 der Online-Ausgabe mit circa 3000 Editionseinheiten wurde 2021 veröffentlicht. Zum Ende des Berichtsjahrs ist der Bestand auf circa 5900 Editionseinheiten angewachsen, die in der Beta-Version des Online-Ausgabe verfügbar sind: <https://corpus-monodicum.de/>

Mitarbeiter\*innen im Berichtsjahr: Prof. Dr. Dr. h.c. Charles M. Atkinson (als ehrenamtlicher Mitarbeiter), Gionata Brusa (50%), Tim Eipert M.A. (50%), Alexander Hartelt M.A. (60%, seit 1. April 100%), Dr. Andreas Pfisterer (66%); in Freier Mitarbeit: Prof. Dr. Andreas Haug (Projektleitung bis Ende 2024), Dr. Elaine Stratton Hild, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Kelly Landerkin; Studentische Hilfskraft: Ina Schütte B.A.

Wissenschaftlicher Beirat: Wulf Arlt (Basel), Charles M. Atkinson (Columbus, Ohio), Gunilla Björkvall (Stockholm), Marco Gozzi (Trento), Andrew Hankinson (Basel), Felix Heinzer (Freiburg), David Hiley (Regensburg), Oliver Huck (Hamburg), Michael Klaper (Jena), Lori Kruckenberg (Eugene, Oregon), Fabian Moss (Würzburg), Susan Rankin (Cambridge).

Das Projekt „Corpus monodicum“ (CM) widmet sich der Erforschung und Edition musik-historisch signifikanter, editorisch noch unerschlossener Bestände der einstimmigen kirchlichen und weltlichen Musik des europäischen Mittelalters mit lateinischem Text. Ziel des Vorhabens ist es, ein philologisch gesichertes Fundament für die weitere Erforschung der Formungsphase europäischer Musik zu legen und somit eines der größten

Defizite der musikhistorischen Mittelalterforschung zu beseitigen. Infolge der 2019 eingeleiteten methodischen Neuausrichtung des Vorhabens (siehe Jahresbericht 2020, S. 60–63), die seiner digitalen Komponente Priorität einräumt, wurde die bei der Antragstellung geplante Druckausgabe nach dem Erscheinen zweier Bände (CM II-1 und CM II-2) zunächst zurückgestellt und inzwischen zugunsten eines in Vorbereitung befindlichen Print-on-Demand- und E-Book-Angebots aufgegeben.

#### *Onlineausgabe*

Im Berichtsjahr veröffentlicht:

Die um wesentliche Features bereicherte Beta-Version 2.0 der Onlineausgabe mit 6073 Editionseinheiten zum Jahresende. Über die Kritische Edition hinaus werden zwei Kategorien supplementärer Korpora bereitgestellt: Mithilfe der an der Arbeitsstelle des CM in Zusammenarbeit mit dem Würzburger Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz und Wissenssysteme entwickelten Software OMMR4all erstellte automatische Transkriptionen kontextueller Quellen (circa 2000 Einheiten) und eine mit der gleichen Software hergestellte Retro-Digitalisierung des „Graduale Synopticum“ (5474 Einheiten, komplett), der an der Universität Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. Harald Buchinger erarbeiteten digitalen Gesamtausgabe der Gesänge der römischen Messe (des sogenannten ‚Gregorianischen Gesangs‘).

Im Berichtsjahr abgeschlossene Arbeiten:

Teilkorpus Tropen: Endkontrolle von Repertoires aus Quellen italienischer Herkunft (AcT 1 aus Acqui Terme, Civ 56 und 79 aus Cividale, Go I aus Aquileia, Mil 25 aus Norditalien, Vce 56 aus Vercelli bzw. Ivrea?) (Gionata Brusa, Michael Klaper, Andreas Pfisterer).

Teilkorpus Sequenzen: Endkontrolle von Repertoires aus Quellen aquitanischer Herkunft (Pa 1118 aus Gascogne/Katalanien, Pa 1138+1338 aus der Auvergne?, Pa 1871 aus Moissac) (Gionata Brusa, Andreas Pfisterer).

Teilkorpus Spiele: Edition der Repertoires von Einsiedeln 366, Orleans 129, Padua 55, Padua 56, Paris Sainte-Geneviève, Benevento 37, insgesamt 110 Editionseinheiten (Elaine Stratton Hild).

Supplementäre Corpora: Die Transkriptionssoftware OMMR4all wurde so erweitert, dass Sie neben der Quadratnotation auch Hufnagel-Notation transkribieren. Damit wurde der erste Band des Geesebook, Band I, New York, Pierpont Morgan Library, M. 905 mit 1447 Gesängen transkribiert und nachkorrigiert (Alexander Hartelt, Ina Schütte).

## Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2025

Im Berichtsjahr weitergeführte Arbeiten:

Teilkorpus Spiele: Edition der Spiele aus Paris 1139 (Kelly Landerkin), Vic 105, London 15102 (Elaine Stratton Hild).

Teilkorpus Lieder: Edition der Versus und Benedicamus aus Pa 1139, automatisierte Transkription des Festoffiziums aus Sens 46, Edition der Lieder dieser Quelle auf Basis der automatisierten Transkription (Konstantin Voigt).

Supplementäre Corpora: Automatisierte Transkription und Nachkorrektur Geesebook, Band II, sowie Köln, Dombibliothek 1001b (Alexander Hartelt, Ina Schütte).

Spezifikation eines konkreten MEI-Schemas für die nachhaltige Archivierung der Forschungsdaten sowie Erweiterung der digitalen Infrastruktur, vor allem in Hinblick auf Verbesserungen der Interoperationalität z. B. Schnittstelle zu Cantus Index (Tim Eipert).

Einpflege der Kritischen Apparate bereits veröffentlichter und in Vorbereitung befindlicher Teilkorpora sowie Layout-Konzeption der Print- und E-Book-Ausgabe.